

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
A GRUNDLAGEN	17
I HUXLEY, PARETO UND DIE SOZIOLOGIE	17
1 Der <i>Trattato di sociologia generale</i> – ein umstrittenes Werk: Die Paretozeption	17
2 "The More Than Hidden Huxley": Huxleys Auseinandersetzung mit dem <i>Trattato di sociologia generale</i>	20
3 Der Einfluss der paretianischen Soziologie auf den Schriftsteller Huxley	23
4 Exkurs: Die Entwicklung der Soziologie in England	25
4.1 Die Etablierung der Soziologie in England und die Rolle der Schriftsteller	29
4.2 Aldous Huxleys Auseinandersetzung mit der Fabian Society: Eine erste 'soziologische' Annäherung	31
II DIE SOZIOLOGIE PARETOS IM SPIEGEL DER HUXLEYSCHEN REZEPTION	35
1 Die Grundkategorien der paretianischen Wissenssoziologie	35
2 Paretos Vorstellungen zur Rolle und Funktion einer historischen Perspektive im Kontext sozialen Wandels	57
2.1 Paretos Darstellung von historischen Oszillationen	58
III HUXLEYS EINSCHÄTZUNG DER SOZIOLOGIE ALS GESELLSCHAFTS- WISSENSCHAFT: EINE POSITIONS- UND ENTWICKLUNGSBESTIMMUNG IM KONTEXT VON NATUR- UND GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN	61
1 Naturwissenschaft, Soziologie und Literatur	61
2 Rolle und Grenzen der Soziologie als Gesellschaftswissenschaft	71
2.1 Die Essaysammlung <i>Ends and Means</i> : Interdependenz als Widerspruch zu sozialen Reformen?	81
3 Gesellschaftswissenschaft wider Alltagswissen: Die Wissenschaft der Soziologie und die Problematik ihrer Abgrenzung	84
3.1 <i>The Mind and Society: Proper Studies</i> als essayistische Übertragung eines soziologischen Themas	87
3.1.1 Der Gegenstand des 'Amateursoziologen' Huxley: Das nicht- logische Element	87
3.1.2 Methodische Abgrenzungen	91

3.1.3 Die methodische Reflexionsgrundlage: "The Proper Study of Mankind is Man"	91
3.2 Die Grenzen geistiger Fähigkeiten	93
3.2.1 Sozialer Wandel und die Interdependenz von Geist und Gesellschaft	93
3.2.2 Wissenschaft, Erziehung und Geist und das Problem ihrer Formalisierung	94
3.2.3 Religion und ihre mentalen Voraussetzungen	96
3.2.4 Vorstellungen von Egalität und Diversität und ihr Einfluss auf Theorien über geistige Prozesse	97
3.2.5 "Varieties of Intelligence": 'Isolierte Intelligenz' im Gegensatz zur Vielfalt geistiger Ausprägungen	98
3.3 <i>Do What You Will</i> als Fortsetzung von <i>Proper Studies</i>	102
4 Zusammenfassung und Ausblick: Huxleys Position im Kontext sozialer Überlegungen: Von Utopisten, Spezialisten, idealistischen Fatalisten, Realisten und rationalen Idealisten	106
B POLITIK UND RELIGION ALS SOZIALE TATSACHEN	109
I RELIGION UND GLAUBE ALS SOZIALE UND PSYCHOLOGISCHE TATSACHEN	109
1 Das 'Wesen' der Religion oder: "Non sappiamo [che] cosa sia l'essenza..."	109
2 Das Problem der Objektivierbarkeit von Erfahrungen: religiöse Diversität gegenüber wissenschaftlicher Objektivität	116
3 Die 'Psychologisierung' von Wahrheit	118
3.1 Die 'absolute Relativität' des Religiösen – <i>Credo quia absurdum est</i>	121
3.2 Wahrheit als Produkt von 'Rationalisierungstendenzen' und die Fiktion des Fortschritts	123
4 Zusammenfassung und Ausblick	129
II 'NUTZEN' UND 'WAHRHEIT': KLASSIFIZIERUNG VON RELIGIONSFORMATIONEN GEMÄSS IHRER SOZIALEN BEDEUTUNG	130
1 Huxleys Klassifizierung in <i>Proper Studies</i> : spirituelle und formelle Religionen	130
1.1 Die funktionalen Voraussetzungen für die Universalisierung gemeinschaftsstiftender Religionen aus soziohistorischer Perspektive	132
2 Die Klassifizierung von Religionen in <i>Do What You Will</i> : Monotheismus und Polytheismus und ihre kulturelle Bedeutung	133
2.1 Die 'Entzauberung' der Welt: Huxleys These von der kulturellen Regression unter Berücksichtigung des paretianischen Elitenkreislaufs	134

2.2. Der Verfall von Religionen und Glaubenssystemen als Ausdruck gesellschaftlicher Transformation	139
2.3. Das Dilemma der Soziologie: Zwischen wissenschaftlichem Anspruch und sozialer Realität	141
2.3.1 Die 'entzauberte Welt': Die Folgen der Wissenschaftsexpansion und des Verlustes sinnstiftender Systeme	144
2.3.2 Der Verlust persönlichkeitsbildender und gesellschaftsstabilisierender Instanzen als Folge voranschreitender Säkularisierungstendenzen	145
3 Zusammenfassung: Die Unveränderlichkeit des Menschen und die These von seiner religiösen Grundbedürftigkeit	148
III KATEGORIEN SOZIALER UND RELIGIÖSER BEDÜRFNISSE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG GRUNDLEGENDER MERKMALE SINNSTIFTENDER SYSTEME IN ANLEHNUNG AN PARETOS RESIDUALLEHRE	152
1 Der Instinkt der Kombinationen und die ideelle Bedürftigkeit des Menschen als Voraussetzung sozialer Dynamik	152
2 Huxleys Rezeption des Residuum I-β und der Kategorie des Numinosen als Varianten religiöser Affekte	156
3 Rituale	164
3.1 Kollektive und rituelle Handlungen als Erzeuger eines Gemeinschaftsgefühls: Die Bedeutung kollektiver Affekte als "social emotion"	166
3.2 Lebensstrukturierung und Rhythmus als Grundbedingungen menschlichen Zusammenlebens	167
3.3 Lebensstrukturierung und die Funktionen sozialer und moralischer Standards	170
3.4 Heilsbotschaften und die Idee der Erlösung	173
3.5 Das Kriterium der Absolutheit und die 'Vernichtung' des Zweifels	176
3.6 Die Funktion von Ausprägungen starken Glaubens und menschlicher Konservatismus (Residuum II): Zwischen Stagnation und Dynamik	178
3.7 Die Rolle der Priester und Seelsorger	180
3.8 Der Stellenwert und die Funktion unterschiedlicher Ausprägungen der Askese	181
3.9 Aberglaube, 'böse Geister' und Götzenverehrung	185
4 Zusammenfassung	187
IV RELIGIONSSUBSTITUTE	189
1 Der Zerfall traditioneller Glaubenssysteme und ihre Substitute	189
1.1 Paretos Demokratiekritik als Reaktion auf die Diskreditierung religiöser Systeme durch die Aufklärung	190

2 Huxleys Kritik an den demokratischen Theorien der Aufklärung	192
2.1 Die Demokratietheorie der Aufklärung und die Rolle des sozialen Gleichgewichts	196
2.2 Die Etablierung der Demokratie als Ergebnis sozialen Wandels	200
2.3 "Political Democracy": Eine Diagnose der sozialen Realität und die Frage nach einem politischen Ideal	204
2.4 Huxleys Analyse der demokratischen Praxis mittels der interdependenten Zyklen: Die demagogische Plutokratie	208
2.5 Das Ideal staatlicher Gebilde: Zwischen Ordnung und sozialem Gleichgewicht	214
2.6 "Extreme nationalism" und "revolutionary democracy": Politische Ersatzreligionen in <i>Proper Studies</i>	217
3 Zusammenfassung und Ausblick	219
4. Die Verdrängung der Sexualität als Resultat religiöser Überzeugungen: "Pseudo-Sexualität" als religiöser Gegenstand	223
4.1 Faschismus, Nationalsozialismus und Nationalismus als Religionsersatz	227
4.2 Huxleys Diagnose der Ursachen für die Ausbreitung nationalistischer Bewegungen	228
4.2.1 Externe Bedingungen für Konflikte und nationale Bewegungen und deren sozialpsychologische Folgen	236
4.2.2 Fichte und der Nationalismus: Die Parallelisierung zweier historischer Situationen unter Berücksichtigung interner und externer Faktoren	239
4.3 Zusammenfassung und Ausblick	241
5 Die soziale Rolle von Idealen und ihre Kategorisierung	243
5.1 Huxleys Adaptation von Paretos geometrischer Modellvorstellung von Idealen: Zwischen Idealismus und Pragmatismus	243
5.2 Huxleys soziale Bewertung von Idealen in <i>Proper Studies</i> , <i>Do What You Will</i> und <i>Music at Night</i> : Die Folgen des Verlustes und der 'Umwertung' von Idealen	246
5.3 Huxleys Kritik an religiösen und zeitgenössischen Idealen: Fallbeispiele	248
5.3.1 Von der Diakonia zur Dienstleistung	248
5.3.2 Christliche Ideale als religiöse Form der Weltablehnung	249
5.3.3 "The religion of business" und das Ideal des sozialen Erfolges	252
5.3.4 Wirtschaftliche Ideale als säkularisierte Form der Weltablehnung	253
5.3.5 Huxleys Demokratiekritik als Interpretation der sozio-historischen Bedingungen der 20er Jahre: Die funktionale Rolle von Idealen und Huxleys Visionen einer kapitalistisch-demokratischen Gesellschaft am Ende der 20er Jahre	259

5.3.6 Der Entwurf eines lebenszugewandten Ideals	263
5.3.7 Die Notwendigkeit der Überwindung des menschlichen Ist-Zustandes und das Ideal des 'non-attachment' als Voraussetzung für pazifistischen Fortschritt	266
6 Zusammenfassung und Ausblick	271
V GESCHICHTE, SOZIOLOGIE UND LITERATUR	277
1 "The trouble with history is that it is so damnably historical" – Huxleys Kritik an historischen Ansätzen	277
1.1 Huxleys Interpretation historischer Gesetzmäßigkeiten: Die Rolle des Fortschritts und des Zufalls	278
1.2 Zwischen 'Einheit' und 'Pluralität': Huxleys Kritik an Gesellschaftsbeschreibungen	282
1.3 Soziale Einheit und historische Notwendigkeit gegenüber Pluralität und Kontingenz	284
1.4 Huxleys Kritik am historischen Materialismus	285
1.5 Huxleys Auffassung von sozialer Dynamik: die Adaptation des paretianischen Oszillationskonzepts	290
1.6 Zusammenfassung	295
2 Literatur und Wissenschaft	296
2.1 Der Vorzug der Literarisierung gesellschaftspolitischer Phänomene in Abgrenzung zu gesellschaftswissenschaftlicher Formalisierung	296
2.2 Auf der Suche nach einer Synthese des Wissens: das gemeinsame Anliegen des Literaten Huxley und des Soziologen Pareto	302
C WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT UND POLITIK	307
I DIE FINANZSKANDALE DER 20ER UND 30ER JAHRE IM LICHT DER PARETIANISCHEN CHARAKTERTYPOLOGIE	307
1 Zusammenfassung: Die Rolle der Residuen I und II auf individueller Ebene als anthropologische Grundkonstanten	311
1.1 Residuum I als "economic combination": Betrug, Spekulation und Glücksspiel als Manifestation anthropologischer Konstanten	313
2 <i>Now More Than Ever</i> als Reaktion auf die soziale und ökonomische Situation am Ende der 20er und zu Beginn der 30er Jahre	314
2.1 Der Streichholzkönig Ivar Kreuger: Zwischen Betrug und Idealismus	314
II DIE FIKTIONALE KONKRETISIERUNG DER PARETIANISCHEN TYPOLOGIE AUF ÖKONOMISCHER EBENE: DIE SPEKULANTEN ARTHUR LIDGATE UND THOMAS LUPTON IN <i>NOW MORE THAN EVER</i>	316
1 Lupton und Lidgate: Der Kampf zwischen Spiel und Idealismus	316

2	Lupton und Lidgate: Plutokrat versus Aristokrat?	319
3	Arthur Lidgate und die Rolle seiner Bildung und Ideale: Vom Scheitern eines idealistischen 'self-made-man'	320
4	Rolle und Funktion der Wirtschaftselite und des Adels in <i>Now More Than Ever</i> – Bestandsaufnahme einer plutokratischen Oligarchie	324
5	Huxleys Frage nach den Mitteln und Zwecken sozialpolitischer Planungen in <i>Now More Than Ever</i>	327
III HUXLEYS ANALYSE SOZIALPOLITISCHER REFORMEN UND PLANUNGEN IN DEN SPÄTEN 30ER JAHREN: ZWISCHEN RÜCKWÄRTSGEWANDTHEIT UND FORTSCHRITTSOPTIMISMUS		328
1	Die Planungsdiskussion in <i>Ends and Means</i> : Zwischen Glaube und Macht	340
2	Soziale Konzeptionen und Projekte aus der ideologiekritischen Perspektive Paretos	345
2.1	'Staat' und 'Gesellschaft' als 'metaphysische Einheiten' totalitärer Ideologien	345
2.2	Sozialstruktur und Sozialreform	354
3	Dezentralisierung und Selbstverwaltung: Huxleys Kritik an Machtgefällen anhand des Beispiels 'Masse' und 'Gruppe'	356
3.1	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen für eine Konkretisierung der Demokratiekritik oder die Frage nach der Demokratiefähigkeit	356
4	Zusammenfassung der Planungsdiskussion zwischen 1927 und 1937	364
D ROMANE ALS FIKTIONALE VARIATIONEN SOZIALER KONZEPTIONEN		369
I <i>POINT COUNTER POINT</i>		369
1	Einführung	369
1.1	Heterogenität und die Widersprüchlichkeit menschlichen Handelns	370
1.2	Die chronische Unzufriedenheit der Intellektuellen: Auf der Suche nach einer geeigneten Methode zur Erfassung sozialer und individueller Realitäten	371
1.2.1	Huxleys Sozialkritik in <i>Point Counter Point</i> : Die fiktionale Konkretisierung des 'kulturellen Unbehagens'	373
1.3	Soziale Komplexität als Spiegel des Abhängigkeitsgeflechtes sozialer Akteure	377
1.3.1	Die 'menschliche Zoologie' als 'analytisches Instrument' und als Darstellungsform sozialer Komplexität	377
1.3.2	"The Novel of Ideas": Die Darstellung rationalisierter Emotionen	380

1.3.3 Die Methode des Philip Quarles und ihre Basis	381
1.3.4 Die Romanstruktur als Spiegel von Gesellschaftsstruktur	382
2 Die Darstellung rationalisierter Emotionen: Lord Tantamount und Sidney Quarles als 'opponierende Varianten'	383
2.1 Der Biologe Lord Edward Tantamount	383
2.2 Der erfolglose Politiker Sidney Quarles	385
3 Ideologie und Motivation: Illidge, Webley und Walter Bidlake als Repräsentanten ihrer Derivationen	387
3.1 Der 'Kommunist' Illidge und die Fragwürdigkeit seiner ideologischen Ausrichtung	387
3.1.1 Illidges Motivationen und ihre Rationalisierungen – eine Situationsbeschreibung	388
3.1.2 Ideologie als Rationalisierung von Physiognomie?	389
3.1.3 Illidges Motivationsdispositionen	389
3.1.4 Illidges Verhalten im Spiegel von Spandrells 'zoologischer Klassifizierung'	390
3.1.5 Illidge und der politische Mord: Die praktische Konsequenz seiner Ideologie?	391
3.1.6 Der Fall Illidge: Ideologie oder Emotion als Motivationsfaktor?	392
3.2 Der Faschist Everard Webley und die Problematik seiner ideologischen Ausrichtung	392
3.2.1 Die außerliterarischen Bezüge für die Beschreibung der Figur des Everard Webley	392
3.2.2 Everard Webley: Absolutsetzung von Interessen und Pervertierung von Idealen	394
3.2.3 Webleys Position und seine Derivationen: Machtmensch und Verführer	398
3.2.4 Webleys Dilemma: Spirituelles Vakuum und die Ästhetik der Macht	400
3.2.5 Webleys politische Religion des Faschismus: Faschistische Rituale und der Rausch der Massen	403
3.2.6 Die Folgen der Demagogie und die Reaktionen auf Webleys Spektakel aus den Perspektiven Illidges, Philip und Elinor Quarles	405
3.2.7 Ideologie und Interessen als Motivationsfaktor: Eine Zusammenfassung der Motive Webleys	408
3.2.8 Masse und Elite: Eine abschließende Bewertung von Huxleys Demokratiekritik und Webleys faschistischer Religion	409
3.3 Walter Bidlake und das Ideal der Romantik	411
3.3.1 Walter Bidlake: Theorie und Praxis des romantischen Ideals	412
4 Religiöse Ideale und Praktiken	413
4.1 Maurice Spandrell als 'destruktiver Asket' und als gescheiterter Satanist	413

4.2 Mark Rampion's "life worship" als Protest gegen den 'Geist des Protestantismus'	416
4.3 Rachel Quarles	419
4.4 Das Ehepaar Carling	421
4.5 John Bidlake	422
4.6 Denis Burlap	424
II <i>EYELESS IN GAZA</i>	426
1 Soziologie gegenüber Anthropologie: Die Suche nach einem praktischen Ansatz sozialer Veränderung	426
1.1 "Eyeless in Gaza at the Mill with Slaves": Huxleys Hinwendung zur Anthropologie	432
2 <i>Eyeless in Gaza</i> : Eine Einordnung in den Werkkontext	436
2.1 Die Einordnung des Soziologen Anthony Beavis in den 'Kanon' der Huxleyschen Wissenschaftlerfiguren	438
2.2 <i>Eyeless in Gaza</i> und die fiktionale Darstellung der Soziologie: Eine kritische Bewertung vor dem Hintergrund des Huxleyschen Soziologieverständnisses	442
2.3. Die Figur des Wissenschaftlers Beavis als Konkretisierung einer weltabgewandten, diskontinuierlichen Persönlichkeit	443
2.3.1 Die Rollenoption des Wissenschaftlers in ihrer Funktion als fikionalisierte Form eines identitätsstiftenden Bezugsrahmens	446
2.3.2 Ausgangs- und Endpunkt der soziologischen Karriere des Anthony Beavis	448
2.3.3 Anthony Beavis' 'Karriere' als Soziologe: Vom aufgeklärten Fatalisten zum 'menschlichen Idealisten'	450
3 Zusammenfassung und Ausblick: Die anthropologische Grundlage sozialer Vorstellungen oder Projekte und die Rolle sozialtheoretischer Diskurse	463
SCHLUSSBETRACHTUNG	467
LITERATURVERZEICHNIS	472
Primärliteratur	472
Weitere Primärliteratur	473
Sekundärliteratur zu Soziologie und Literatursoziologie	475
Sekundärliteratur zu Pareto	476
Sekundärliteratur zu Huxley	478
Weiterführende Literatur, Nachschlagewerke, Internetquellen	481
NAMENREGISTER	484